



---

## 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

**Gremium:** Ortsbeirat Groß Glienicke  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 27.08.2019, 19:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16,  
Groß Glienicke

---

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.06.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Sachstandsmitteilungen**
- 5 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
  - 5.1 **Priorität für Verkehrskonzept** Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis  
**19/SVV/0640**
  - 5.2 **Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung** Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis  
**19/SVV/0703**
  - 5.3 **Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern** Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten  
**19/SVV/0732**
  - 5.4 **Busverbindung zwischen den Tramendhaltestellen Pirschheide - Kirschallee und Campus Jungfernsee über den Bahnhof Park Sanssouci schaffen** Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
**19/SVV/0748**
  - 5.5 **Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden** Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
**19/SVV/0750**

- 6 Verständigung zu Anträgen des Ortsbeirates aus der letzten Wahlperiode**
- 6.1 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Kramnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke  
**19/SVV/0376** Andreas Menzel
- 6.2 Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen  
**19/SVV/0377** Andreas Menzel
- 6.3 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke  
**19/SVV/0378** Andreas Menzel
- 6.4 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses  
**19/SVV/0381** Andreas Menzel
- 7 Anträge des Ortsbeirates**
- 7.1 Neue Sicherheitspartnerin  
**19/SVV/0774** Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 7.2 Überwachung der Badestellen Groß Glienicker See und Sacrower See  
**19/SVV/0785** Jörg Manteuffel und Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 7.3 Badestelle am Sacrower See  
**19/SVV/0790** Birgit Malik und Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 7.4 Missbilligung vom Verzicht der gebotenen Vorkaufsrechte durch den Oberbürgermeister  
**19/SVV/0817** Einreicher: Andreas Menzel
- 8 Sonstiges**
- 9 Bürgerfragen**



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0640**

öffentlich

### Betreff:

Priorität für Verkehrskonzept

**Einreicher:** Fraktion Bürgerbündnis

Erstellungsdatum 08.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Änderungen der Flächennutzungspläne für Kramnitz und sämtliche Bebauungspläne für das Kramnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das Landesplanungsministerium hat in seinem Bescheid vom April 2013 seine Zustimmung für eine Abweichung von den Zielen der Landesplanungen davon abhängig gemacht, dass eine Verkehrsauswirkungsanalyse, ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau, sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen erarbeitet wird. Diese erfolgte zwar im Juni 2015, jedoch auf der Basis, dass bei vollständiger Entwicklung insgesamt 3.800 Einwohner in Krampnitz leben sollen.

Inzwischen ist aber geplant, dass 10.000 Einwohner Krampnitz besiedeln sollen.

Ein hieran angepasstes Verkehrskonzept fehlt bisher.

Um ein Verkehrschaos in der Region zu vermeiden, muss, bevor weitere Planungen hinsichtlich Bebauung und Flächennutzungsänderung des Areals erfolgen, zwingend ein tragfähiges Gesamtverkehrskonzept für die Region erarbeitet und in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0703**

öffentlich

**Betreff:**

Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung

**Einreicher:** Fraktion Bürgerbündnis

Erstellungsdatum 23.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um ungenutzte Flächen mit Potenzial für Wohnungen zu bebauen. Flächen wurden bereits laut Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt.

gez. W. Kirsch  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit einem Beschluss aus dem Jahr 2009 wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, welche Straßen vollständig erschlossen sind, derzeit aber nur einseitig bebaut werden dürfen. Insgesamt wurden 80 Straßenabschnitte untersucht, die nicht im Bereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes und im Außenbereich liegen.

Die untersuchten Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung sollten vorrangig entwickelt werden, bevor Forstflächen wie die Pirschheide oder große Flächen im Landschaftsschutzgebiet, die landwirtschaftlich genutzt werden, als Bauland umgewandelt werden sollen. Die Waldflächen sind landschaftsprägend und haben eine große Bedeutung für unser Klima. Selbst das Land zweifelt den Bedarf der Stadt an Forstflächen an.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0732**

öffentlich

**Betreff:**

Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern

**Einreicher:** Fraktion der Freien Demokraten

Erstellungsdatum 29.07.2019

Eingang 922: 26.07.2019

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob von Seiten der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) eine Buslinie neu eingerichtet oder eine bestehende angepasst werden kann, die zwischen dem Stadtteil Bornstedt und dem Bahnhof Potsdam Park Sanssouci über die Amundsenstraße verkehrt.

Der Oberbürgermeister möge dazu Gespräche mit der ViP aufnehmen.

Die Berichterstattung soll bis Oktober 2019 erfolgen.

gez. Sabine Becker  
Fraktionsvorsitzende

gez. Björn Teuteberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Es gibt bisher keine Buslinie, welche durch die Amundsenstraße führt.

Es ist angesichts der einwohnerstarken Stadtteile Bornstedt, Bornim und Potsdam West nicht nachvollziehbar, dass es zwischen den entsprechenden Stadtteilen im Norden und Westen keine direkte Querverbindung gibt.

Durch die direkte Anbindung der Stadtteile Bornim und Bornstedt an den Bahnhof Potsdam Park Sanssouci kann eine erhebliche Entlastung des Berufsverkehrs aus den Stadtteilen zum Potsdamer Hauptbahnhof (z. B. der Berufspendler nach Berlin) erreicht werden. Davon profitieren sowohl die Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs als auch des motorisierten Individualverkehrs.

Außerdem würden Ausflugsziele, wie das Neue Palais, die Düsteren Teiche oder der neue Biergarten am Bahnhof Potsdam Park Sanssouci eine bessere ÖPNV-Anbindung erhalten.





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0748**

öffentlich

### Betreff:

Busverbindung zwischen den Tramendhaltestellen Pirschheide - Kirschallee und Campus Jungfernsee über den Bahnhof Park Sanssouci schaffen

**Einreicher:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 30.07.2019

Eingang 922:

### Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- beim VIP zu veranlassen, dass eine durchgehende Busverbindung zwischen den Tramendhaltestellen Pirschheide und Campus Jungfernsee über den Bahnhof Park Sanssouci und die Tramendhaltestelle Kirschallee eingerichtet wird.
- Kern dieser neuen Linie sollte die Busverbindung von der Tramendhaltestelle Kirschallee über die Amundsenstraße und Am Neuen Palais zum Bahnhof Park Sanssouci sein.
- Dazu kann bei Bedarf die Linie 695 um den Streckenabschnitt von der Tramendhaltestelle Pirschheide bis zum Bahnhof Park Sanssouci gekürzt werden.
- Zu prüfen ist, ob diese neue Busverbindung nach Norden hin zur Tramendhaltestelle Campus Jungfernsee über die Kirschallee geführt werden kann.

gez. Janny Armbruster  
Fraktionsvorsitzende

Gert Zöllner  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Für viele Bewohner von Bornim und des Bornstedter Feldes ist der Einstieg in die Regionalbahnen am Bahnhof Park Sanssouci attraktiver als am Potsdamer Hauptbahnhof. Bisher fehlt hier allerdings eine direkte Busverbindung, die diese Stadtteile auch direkt mit dem Uni-Standort am Neuen Palais verbinden würde. Vielmehr müsste man den Umweg über die Innenstadt nehmen, was dieser Variante allerdings den Sinn nimmt. Im Kommunalwahlkampf wurde die Einrichtung dieser Bundlinie von mehreren Parteien zugesagt.

Die Weiterführung dieser neuen Busverbindung bis Pirschheide könnte für Einpendler aus dem Raum Geltow, die in den Potsdamer Nordwesten und Norden müssen, attraktiv sein und zu einer Entlastung auf der B1 führen. Attraktiv könnte sie auch für Nutzer des Sportparks am Luftschiffhafen aus dem Potsdamer Nordwesten und Norden sein.

Die Weiterführung dieser Linie über die Kirschallee bis zum Campus Jungferensee könnte dieses Wohngebiet besser für den ÖPNV erschließen als bisher. Sie würde auch die Anbindung die Stadtteile nördlich des Sacrow-Paretzer-Kanals an Ziele im Potsdamer Westen (u.a. den Uni-Standort am Neuen Palais) verbessern: Es würde in vielen Fällen ein weiterer Umstieg und Umwege vermieden werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0750**

öffentlich

### Betreff:

Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden

**Einreicher:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 30.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- in Kooperation mit dem ViP für eine direkte Anbindung des Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) in Bornim zum Hauptbahnhof mit einem verlässlichen Takt zu sorgen. Die Streckenführung ist dabei ohne Umwege zu führen, also über die *Breite Straße*, die *Schopenhauerstraße* und die *Bornstedter Straße* zur *Tramendhaltestelle Kirschallee* und dann wie bisher über die *Potsdamer Straße* und die *Rückertstraße*.
- Die Linie 692 kann dann entsprechend um den Streckenabschnitt von der Kirschallee bis zum ATB verkürzt werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das ATB in Bornim ist ein wichtiger Arbeitgeber, der bisher nur über Umwege und nach einem Umstieg vom Potsdamer Hauptbahnhof erreicht werden kann. Das ist für Einpendler nicht attraktiv. Hier ist daher eine Direktverbindung vom ATB ohne Umwege zum Hauptbahnhof nötig, damit in Zukunft mehr Mitarbeiter des ATB den ÖPNV nutzen.

Diese Strecke würde auch für die Einwohner von Bornim den Anschluss an die Innenstadt und den Hauptbahnhof verbessern und attraktiver gestalten.

Mit dieser Linie können auch Touristen umsteigefrei und ohne Umwege vom Potsdamer Hauptbahnhof zum Schloss Sanssouci und auch zum Krongut Bornstedt fahren.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

DS 19/SVV/0750

 öffentlich**Einreicher:** Stadtverordneter Menzel, BVB-Freie Wähler

**Betreff:** Ergänzungsantrag zu DS 19/SVV/0750 Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden

Erstellungsdatum 28.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
14.08.2019	SVV		

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge ergänzend beschließen:

- Die Linie 604 von Falkensee nach Potsdam ist ebenfalls in einer direkten Anbindung ohne Umsteigen in die Tram an den Potsdamer Hauptbahnhof zu führen.
- Die Linie 638 vom Bahnhof Berlin-Spandau zum Hauptbahnhof Potsdam ist ebenfalls in einer direkten Anbindung ohne Umsteigen in die Tram an den Potsdamer Hauptbahnhof zu führen.

**Begründung:**

Die Begründung des Antrages trifft ebenfalls auf die Verkehre von und nach dem Bhf. Falkensee und Berlin-Spandau zu. Vor allem viele tausende Pendler, Senioren, Schüler\*innen und Menschen mit Handicaps werden auf diesen beiden Linien täglich gezwungen längere Umwege mit der Tram zu nehmen, was ihre Lebenszeit kostet und den ÖPNV unattraktiv macht. Lange Wartezeiten ohne jeden Schutz vor Sonnenstrahlung im Sommer und Kälte im Winter am Campus sind gerade für die sozial Schwächsten unzumutbar. Als Folge ist ein Zuwachs des PKW Verkehrs nach Potsdam auf der B2 zu verzeichnen. Zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und Einhaltung der Klimaziele sind überall direkte Verbindungen ohne Umweg und Umsteigen erforderlich. Vom Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege zu Hauptbahnhof wie von Bhf. Falkensee und Bahnhof Berlin1-Spandau zum Hauptbahnhof Potsdam.

**gez. Andreas Menzel**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

**Antrag**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0376**

öffentlich

**Betreff:**

Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 20.03.2019

**Einreicher:** Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates, auf jeden Fall vor der 1. Sitzung des Verkehrstisches, über die Szenarien der Verkehrsentwicklung der Entwicklungsmaßnahme Kaserne Krampnitz auf den Verkehr durch den Ortsteil Groß Glienicke zu berichten.

gez.

Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Groß Glienicke blickt voller Sorge auf die Steigerung der Planzahlen. Informationen können dazu dienen, über die Akzeptanz und Milderungsmaßnahmen nachzudenken und zu entscheiden.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0377**

öffentlich

**Betreff:**

Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 31.03.2019

**Einreicher:** Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach § 8 KAG Brandenburg in Verbindung mit der Straßenbaubeitragssatzung (SBS) der Landeshauptstadt Potsdam ab 01.06.2019 auszusetzen. Die Stadtverordnetenversammlung stellt ein besonderes öffentliches Interesse an der Aussetzung der Erhebung fest.

gez.  
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**



**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Aufgrund der derzeitigen Rechtslage werden in Potsdam wie in den allermeisten Gemeinden Brandenburgs Straßenbaubeiträge gemäß § 8 KAG Brandenburg erhoben. Dabei hat sich in der jüngeren Vergangenheit die öffentliche Meinung verdichtet, dass die Erhebung dieser Beiträge ungerecht ist. Die Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen!“ hat mit über 100.000 Unterschriften in 10 Wochen dokumentiert, dass in der Bevölkerung ein großer Wunsch nach Abschaffung der Beiträge besteht. Dabei ist kein signifikanter Meinungsunterschied zwischen Grundstückseigentümern und Mietern festzustellen. Der Hauptausschuss des Landtages hat bereits am 23.01.2019 die Zulässigkeit der Volksinitiative festgestellt. Die Landesregierung arbeitet dem Vernehmen nach an einem Gesetzentwurf, durch den die Abschaffung rechtswirksam werden soll. Angesichts dieser politischen Veränderungen ist ein besonderes öffentliches Interesse an der Abweichung von der in § 8 KAG Brandenburg benannten Soll-Regelung gegeben. Wenn sich abzeichnet, dass die Beiträge demnächst abgeschafft werden und womöglich sogar eine rückwirkende Regelung in Kraft tritt, ist es legitim und zulässig, wenn die Stadt ihren Willen zur Beendigung der Beitragserhebung manifestiert und konkret umsetzt. Dies dient der Vermeidung von Frustration bei etwaig beitragspflichtigen Anliegern. Zugleich wird unnötiger Verwaltungsaufwand gespart. Ebenso könnte die Landeshauptstadt Potsdam mal ein progressives Zeichen für mehr Beitragsgerechtigkeit setzen.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0378**

öffentlich

**Betreff:**

Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 25.03.2019

**Einreicher:** Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Badewiese soll auch als Festplatz des Dorfes dienen. Dorffeste sollen grundsätzlich dort stattfinden.

gez.  
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Wegen der Erwägungen des Festkomitees ist eine Klarstellung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angezeigt.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0381**

öffentlich

### Betreff:

Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 26.03.2019

**Einreicher:** Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat von Groß Glienicke lehnt eine nachträgliche Baugenehmigung für das auf dem Grundstück Eichengrund 1 befindliche Ensemble, bestehend aus einer Kfz-Werkstatt, einem Reiterhof und einer Wohnung bzw. einem Wohnhaus ab.

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister darum, den ursprünglichen Willen der Gemeinde Groß Glienicke, festgelegt im Flächennutzungsplan und in den Bebauungsplänen, zu respektieren und einer weiteren Zersplitterung des Außenbereiches entschieden entgegenzutreten. Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister mit weiteren städtebauplanerischen Maßnahmen so lange zu warten, bis die strafrechtlichen Verfahren abgeschlossen sind.

gez.  
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Gemeinde Groß Glienicke hatte nie vor, im Außenbereich des Ortsteils Bebauungen zuzulassen. Er wendet sich gegen eine Bebauung, die nur im Interesse von Einzelpersonen steht. Danach illegal errichtete Gebäude stellen auch wegen fehlender Bauüberwachung und Baugenehmigung ein nicht hinnehmbares Risiko für die Öffentlichkeit dar.



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

**Antrag**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0774**

öffentlich

**Betreff:**

Neue Sicherheitspartnerin

Erstellungsdatum 18.07.2019

Eingang 922: 18.07.2019

**Einreicher:** Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.08.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat stimmt der Aufnahme von Frau Kirstiane Heitmann in die Sicherheitspartnerschaft Groß Glienicke zu.

gez. Winfried Sträter  
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:****Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der bisherige Leiter der Sicherheitspartnerschaft, Herr Heitmann, ist aus Gesundheitsgründen ausgeschieden. Der Ortsbeirat dankt Herrn Heitmann für sein Engagement. Die Sicherheitspartnerschaft ist eine wichtige und geschätzte Institution, die sich in Zusammenarbeit mit der Polizei um die Sicherheit in unserem Ortsteil bemüht. Durch das Ausscheiden von Herrn Heitmann ist eine Lücke entstanden. Frau Heitmann hat sich um die Aufnahme in die Sicherheitspartnerschaft beworben.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0785**

öffentlich

**Betreff:**

Überwachung der Badestellen Groß Glienicker See und Sacrower See

Erstellungsdatum 02.08.2019

Eingang 922: 02.08.2019

**Einreicher:** Jörg Manteuffel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.08.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass an den beiden Seen auch in den Abend- und Nachtstunden eine umfassende Kontrolle der Einhaltung der Abfallentsorgung, vor allem aber dem absoluten Verbot von offenem Feuer im Wald durchgeführt wird.

gez. Winfried Sträter  
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**



**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Wie den beiliegenden Fotos vom 30. Juli 2019 zu entnehmen ist, wurde am Wochenende im Bereich der (inoffiziellen) Badestelle am Sacrower See trotz Verbot gegrillt und geraucht. Darüber hinaus wurde der angefallene Müll illegal im Wald entsorgt.

Hier sind das Ordnungsamt, die Polizei und der Förster aufgefordert, durch ständige Kontrollen Druck auf die Besucher auszuüben, um zum einen den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen, als auch vor allen Dingen einen möglichen Waldbrand zu verhindern.

Die Anlage beinhaltet vier (Farb-)Fotos von dem illegal entsorgten Müll.









**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0790**

öffentlich

**Betreff:**

Badestelle am Sacrower See

Erstellungsdatum 02.08.2019

Eingang 922: 02.08.2019

**Einreicher:** Birgit Malik und Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.08.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, in einer temporären Arbeitsgruppe von Fachverwaltungen, Vertretern des Ortsbeirates, der Bürgerinitiative am Sacrower See und der Betreiber des Gasthofs Landleben eine Ordnung für die künftige Nutzung der Badestelle am Nordufer des Sacrower Sees zu erarbeiten.

gez. Winfried Sträter  
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Konflikte und Probleme des Badebetriebs am Sacrower See in diesem Sommer haben gezeigt, dass ein Konzept für den Badebetrieb erstellt werden muss, das unterschiedliche Interessen und Belange der Brandschutzsicherheit und des Naturschutzes berücksichtigt.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0817**

öffentlich

**Betreff:**

Missbilligung vom Verzicht der gebotenen Vorkaufsrechte durch den Oberbürgermeister

Erstellungsdatum 12.08.2019

Eingang 922: 12.08.2019

**Einreicher:** Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.08.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der OBR von Groß Glienicke ist verwundert, dass der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam die gebotenen Vorkaufsrechte am Groß Glienicker See nicht ausgeübt hat, insbesondere nicht die vormals der BIMA gehörenden Grundstücke.

Er bittet den Oberbürgermeister um Darstellung der guten Gründe und um Erläuterung, wie der Oberbürgermeister die Ziele der öffentlichen Grünfläche am Ufer erreichen will.

Aus Sicht des OBR verstößt dieses Verhalten der Landeshauptstadt Potsdam gegen den Planungswillen des OT Groß Glienicke, wie er durch die damals selbstständige Gemeinde formuliert wurde.

gez.  
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In der kleinen Anfrage 19/SVV/0695 wurde u. a. mitgeteilt:

*„Die Stadt erhielt auf dieser Grundlage Wegerechte für den noch herzustellenden Uferweg, so dass bislang noch kein Eigentumserwerb durch die Landeshauptstadt Potsdam im Wege eines vollzogenen Vorkaufsrechtes vonnöten war.“*

Durch den Verzicht und damit einhergehende Privatisierung des Ufers ist die Umsetzung des Planungsziels im B-Plan Nr. 8 öffentliche Grünfläche konterkariert worden. Es besteht die Gefahr, dass damit der Argumentation im Normenkontrollklageverfahren Vorschub geleistet wird.

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam hatte mit Beschluss DS 10/SVV/0434 "Erwerb des Groß Glienicker Seeufers und unbedingte Ausübung des Vorkaufsrechtes" den Oberbürgermeister damit beauftragt, das gebotene Vorkaufsrecht für das Ufergrundstück der im B-Plan ausgewiesenen öffentlichen Grünfläche mit inkludiertem neuen Uferweg zu erwerben. Der Beschluss lautete:

**Der Oberbürgermeister wird bestärkt, die Widmung des Uferweges (Süd- und Westufer) möglichst einvernehmlich, aber auch unter Ausnutzung aller Rechtsmittel weiter zu betreiben. Dafür sind für die betroffenen Ufergrundstücke entsprechende Verfügungsrechte zu erwerben. Dabei sind auch die Grundstücke der BIMA einzubeziehen. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, soweit rechtlich möglich vom Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen.**

Anlagen: 19/SVV/0695, 19/SVV/0568, 19/SVV/0623





**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: KIS 3  
 Bearbeiter: Herr Reich Telefon: 1497

Erstellungsdatum:	30.07.2019
Eingang 502:	05.08.19
Termin:	01.08.19

Beantwortung der

Anfrage /  Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0695

Fragesteller/in: Stadtverordneter Andreas Menzel

Betreff: Vorkaufsrechtsausübungen am Groß Glienicker Seeufer?

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

**1. Für wie viele Ufergrundstücke wurde die LH Potsdam seit dem 01.09.2010 im Zuge seines durch den B-Plan Nr. 8 und Beschluss der SVV begründete Vorkaufsrechte als Eigentümer im Grundbuch eingetragen?**

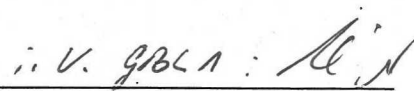
Grundsätzlich wird bei sämtlichen Grundstücksveräußerungen von Uferflächen am Groß Glienicker See das Vorliegen eines Vorkaufsrechtes geprüft, nachdem der Kaufvertrag der Landeshauptstadt Potsdam übermittelt wurde. Liegen die Voraussetzungen vor, wird das Vorkaufsrecht ausgeübt. Im Rahmen des sich an die Ausübung von Vorkaufsrechten anschließenden gerichtlichen Verfahrens kam es zu einvernehmlichen Verständigungen. Insofern wird auf die Antworten zu der kleinen Anfrage 19/SVV/0623 verwiesen.

**2. Für welche Ufergrundstücke wurde die LH Potsdam aufgrund dessen als Eigentümer im Grundbuch eingetragen?**


Die Stadt erhielt auf dieser Grundlage Wegerechte für den noch herzustellenden Uferweg, so dass bislang noch kein Eigentumserwerb durch die Landeshauptstadt Potsdam im Wege eines vollzogenen Vorkaufsrechtes vonnöten war.

Fortsetzung siehe Rückseite

  
 Oberbürgermeister

  
 Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.: 19/SVV/0695

  
 Werkleiter KIS



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: 1/KIS 3

Bearbeiter: Herr Reich Telefon: 1497

Erstellungsdatum: 19.07.2019

Eingang 502: 30. 07. 19

Termin: 24. 07. 19

Beantwortung der

Anfrage /  Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0623

Fragesteller/in: Stadtverordneter Andreas Menzel

Betreff: **Ausübungen des Vorkaufsrechtes durch die LH Potsdam – Teil 2**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

**1. In wie vielen Fällen der 17 Negativatteste hat die LH Potsdam versucht, das Eigentum an den Ufergrundstücken mit inkludiertem Uferweg im Vorkaufsrecht zu erwerben?**

Es wurden keine 17 Negativatteste erteilt, sondern lediglich 4. Dies wurde in der Beantwortung der Kleinen Anfrage DS 19/SVV/ 0568 vom 21.06.2019 auch so mitgeteilt. In allen anderen Fällen hat die Landeshauptstadt Potsdam entsprechende Vorkaufsrechtsverfahren eingeleitet.


**2. In wie vielen Fällen der 17 Ufergrundstücke ist die LH Pdm. nunmehr im Grundbuch als Eigentümerin der Ufergrundstücke eingetragen?**


Die Landeshauptstadt Potsdam ist in 4 Fällen als Eigentümerin von Ufergrundstücken im Grundbuch eingetragen.

**3. Wie kam es dazu, dass in wie vielen Fällen unterhalb der Seepromenade südlich der Badewiese die LH Potsdam nach Augenscheinnahme vor Ort nicht Eigentümerin der Ufergrundstücke wurde?**

Bei sämtlichen Grundstücksveräußerungen von Uferflächen am Groß Glienicker See wird, nachdem der Kaufvertrag der Landeshauptstadt Potsdam übermittelt wurde, das Vorliegen eines Vorkaufsrechtes geprüft. Liegen die Voraussetzungen vor, wird das Vorkaufsrecht ausgeübt. Im Rahmen des sich an die Ausübung von Vorkaufsrechten anschließenden gerichtlichen Verfahrens kam es zu einvernehmlichen Verständigungen.

Fortsetzung siehe Rückseite

  
Oberbürgermeister

  
Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.: 19/SVV/0623

  
Werkleiter KIS

**Fortsetzung der Beantwortung der Kleinen Anfrage DS 19/SVV/0623  
„Ausübungen des Vorkaufsrechtes durch die LH Potsdam – Teil 2“**

So erhielt die Landeshauptstadt Potsdam Wegerechte für den noch herzustellenden Uferweg. Ferner hoben die Gerichte Ausübungsbescheide auf, da diese entweder ermessenfehlerhaft waren, nicht dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz entsprachen oder eben entgegen den Vorschriften des Mauergrundstücksgesetzes ausgeübt wurden. Bei Verkäufen nach diesem Gesetz besteht kein Vorkaufsrecht.

**4. In wie vielen Fällen war bei diesen Grundstücken die BIMA vormals Eigentümerin?**

Die Grundstücke unterhalb der Seepromenade südlich der Badewiese befanden sich überwiegend nach erfolgter Zuordnung in Bundeseigentum, soweit diese Grundstücke nicht im Einzelnen im Wege der Restitution gleich Privateigentümern zugeordnet wurden.

**5. Wie wird der OB das Planungsziel des B-Plans Nr. 8 der öffentlichen Grünfläche mit Uferweg am Groß Glienicker Seeufer und die Belange der dort zu beachtenden Landschaftsschutzgebietsverordnung z. B. für diese Grundstücke konkret sicherstellen?**

Die Landeshauptstadt Potsdam hält am Planungsziel des Bebauungsplans fest. Überall dort, wo es rechtlich und tatsächlich möglich ist, wird am Ufer des Groß Glienicker Sees eine öffentliche Grünfläche hergestellt werden. Dies wird zunächst, wegen der andauernden Rechtsstreite am Groß Glienicker See, nur auf den Flächen erfolgen können, die im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam stehen.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: KIS 3

Bearbeiter: Frau Buffleb Telefon: 1565

Erstellungsdatum: 21.06.2019

Eingang 502: 01.07.19

Termin: 21.06.19

Beantwortung der

Anfrage /  Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0568

Fragesteller/in: Andreas Menzel

Betreff: Ausübungen des Vorkaufsrechtes durch die LH Potsdam

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

**1. In wie vielen Fällen wurde die LH Potsdam seit dem 01.09.2010 um ein Negativattest bei Grundstücksveräußerungen am Groß Glienicker Seeufer für welche Flurstücke gebeten und wie oft wurde es aus welchen guten Gründen erteilt?**

Seit dem 01.09.2010 wurde in 17 Fällen um ein Negativattest bei Grundstücksveräußerungen am Groß Glienicker Seeufer gebeten. In vier Fällen wurde ein Negativattest erteilt, da hier Teilflächen betroffen waren, die im Bebauungsplan Nr. 8 im privaten Grün lagen.

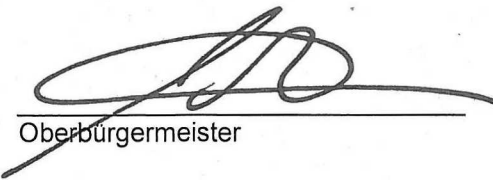
**2. Wie viele und welche Flurstücke des Ufers wurden dabei von öffentlicher Hand wie z. B. der BIMA veräußert und sind nun im Privateigentum.**

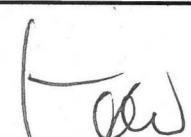
In vier Fällen wurden von öffentlicher Hand Flurstücke des Ufers veräußert, welche sich nun im Privateigentum befinden. Welche Flurstücke veräußert wurden, darf öffentlich – aufgrund der DSGVO – nicht bekannt gegeben werden.

**3. Aus welchen guten Gründen wurden ggf. Vorkaufsrechte entgegen des Auftrages 10/SVV/0434 der SVV jeweils nicht wahrgenommen.**


In der Landeshauptstadt Potsdam sind keine Fälle bekannt, die entgegen des Auftrages 10/SVV/0434 nicht wahrgenommen wurden.

Fortsetzung siehe Rückseite

  
Oberbürgermeister

  
Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.: 19/SVV/0568

  
Werkleiter KIS

**Fortsetzung der Beantwortung der Kleinen Anfrage DS 19/SVV/0568****4. Wie wird der OB das Planungsziel des B-Plans Nr. 8 der öffentlichen Grünfläche mit Uferweg am Groß Glienicker Seeufer und die Belange der dort zu beachtenden Landschaftsschutzgebietsverordnung sicherstellen?**

Das Planungsziel des Bebauungsplanes Nr. 8 von Groß Glienicke „Seepromenade/Dorfstraße“, wird durch die Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten umgesetzt. So hat die Landeshauptstadt Potsdam in der Vergangenheit zahlreiche Grundstücke erworben. Soweit rechtlich möglich, übt die Landeshauptstadt Potsdam ihr Vorkaufsrecht aus. Auch hat die Landeshauptstadt Potsdam auf der Grundlage des Beschlusses „Erwerb des Groß Glienicker Seeufers und unbedingte Ausübung des Vorkaufsrechtes“ (DS 10/SVV/0434) der Stadtverordnetenversammlung zahlreiche Enteignungsverfahren eingeleitet, welche im Grundbuch eingetragen wurden, die zum Teil nunmehr von den Gerichten zu bewerten sind. Auch ist die Landeshauptstadt Potsdam in der Vergangenheit in zahlreichen Fällen gegen Sperrungen vorgegangen. Daran hält die Landeshauptstadt Potsdam auch in der Zukunft fest.

**5. Wie stellt der OB sicher, dass das Vorkaufsrecht der LH Potsdam für ein gerade verkauftes Ufergrundstück (Seepromenade 39/ 39 a) zur Erreichung der Planziele öffentliche Grünfläche mit inkludiertem Uferweg im Sinne des Beschlusses 10/SVV/0434 ausgeübt wird?**

Gemäß § 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB besteht zu Gunsten der Gemeinde ein Vorkaufsrecht beim Kauf von Grundstücken, die im Geltungsbereich eines Bebauungsplans liegen, soweit es sich um Flächen handelt, für die nach dem Bebauungsplan eine Nutzung für öffentliche Flächen festgesetzt ist. Flächen für öffentliche Zwecke sind u.a. öffentliche Grün- und Uferwegeflächen. Nach Abwägung aller Belange wird auf Grundlage des § 24 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 BauGB in Verbindung mit § 28 Absatz 4 Satz 1 BauGB eine Entscheidung getroffen, ob das Vorkaufsrecht ausgeübt wird. Das Verfahren wurde erst mit der Übermittlung des Kaufvertrags durch den Notar eingeleitet.



## **Niederschrift 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 27.08.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:38 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

---

### **Anwesend sind:**

Herr Klaus-Peter Kaminski  
Frau Birgit Malik  
Herr Jörg Manteuffel  
Herr Andreas Menzel  
Frau Dr. Regina Ryssel  
Frau Dr. Hildegard Schmitt ab 19:07 Uhr  
Herr Steve Schulz ab 19:07 Uhr  
Herr Alfons Wening  
Herr Winfried Sträter

### **Schriftführerin:**

Frau Karin Klingner, Büro der Stadtverordnetenversammlung

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.06.2019 / Feststellung der  
öffentlichen Tagesordnung**
- 3 Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 Sachstandsmitteilungen**
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
- 5.1 Priorität für Verkehrskonzept

Vorlage: 19/SVV/0640  
Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis

- 5.2 Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung  
Vorlage: 19/SVV/0703  
Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis
- 5.3 Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern  
Vorlage: 19/SVV/0732  
Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten
- 5.4 Busverbindung zwischen den Tramendhaltestellen Pirschheide - Kirschallee  
und Campus Jungfersee über den Bahnhof Park Sanssouci schaffen  
Vorlage: 19/SVV/0748  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.5 Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an  
den Hauptbahnhof anbinden  
Vorlage: 19/SVV/0750  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

## **6 Verständigung zu Anträgen des Ortsbeirates aus der letzten Wahlperiode**

- 6.1 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme  
Kramnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke  
Vorlage: 19/SVV/0376  
Andreas Menzel
- 6.2 Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen  
Vorlage: 19/SVV/0377  
Andreas Menzel
- 6.3 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke  
Vorlage: 19/SVV/0378  
Andreas Menzel
- 6.4 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in  
14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines  
Wohnung/Wohnhauses  
Vorlage: 19/SVV/0381  
Andreas Menzel

## **7 Anträge des Ortsbeirates**

- 7.1 Neue Sicherheitspartnerin  
Vorlage: 19/SVV/0774  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

- 7.2 Überwachung der Badestellen Groß Glienicker See und Sacrower See  
Vorlage: 19/SVV/0785  
Jörg Manteuffel
- 7.3 Badestelle am Sacrower See  
Vorlage: 19/SVV/0790  
Birgit Malik und Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 7.4 Missbilligung vom Verzicht der gebotenen Vorkaufsrechte durch den  
Oberbürgermeister  
Vorlage: 19/SVV/0817  
Einreicher: Andreas Menzel
- 8 Sonstiges**
- 9 Bürgerfragen**

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.06.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die **Niederschrift** der Sitzung vom 17.06.2019 wird mit 5 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei 2 Stimmenthaltungen.

Zur Tagesordnung wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt (TOP) 9 – Bürgerfragen vorzuziehen und nach dem TOP 3 aufzurufen. Die so geänderte **Tagesordnung** wird mit 8 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei einer Stimmenthaltung.

#### **zu 3 Informationen des Ortsvorstehers**

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

Themen:

- 1.) Der neue Ortsbeirat: was vor uns liegt
- 2.) Schönes Dorffest
- 3.) Neues zum Thema Prostitution



- 4.) Zehn Jahre Uferkonflikt
- 5.) Kurzmeldungen
- 6.) Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zum Protokoll).

Fragen beantwortet Herr Sträter direkt. Frau Malik ergänzt den Bericht noch um folgende Termine: am 13.08.2019 fand das Mauergedenken statt; ein neuer Spielplatz wird an der Ecke Wendensteig/Pilzweg gebaut und Mitte September diesen Jahres eingeweiht; auf dem Spielplatz an der Badewiese wird die Schaukel aufgestellt; am 20.09.2019 um 17:00 Uhr erfolgt in der Waldsiedlung von Birgit Cauer die Einweihung der zweiten Groß Glienicker Gemeinschaftsskulptur.

Herr Sträter informiert noch über eine Einladung der Patenkompanie zu einer Veranstaltung am 11.09.2019 von 13:00 bis 15:30 Uhr. Da er dienstlich verhindert ist, bietet er den Ortsbeiratsmitgliedern an, daran teilzunehmen. Die Einladung gilt für zwei Mitglieder des Ortsbeirates.

Herr Menzel meldet sich zu Wort und bittet um die Aufnahme in die Niederschrift, dass er auf die Kleine Anfrage zur Thematik „Einzäunung unter der Seepromenade 39 im OT Groß Glienicke“ kürzlich eine Antwort erhalten hat, in der bestätigt wird, dass keine Genehmigung vorliege. Er fordert die Mitglieder auf, sich diese durchzulesen. Gleichzeitig wendet er sich an Herrn Sträter mit dem Hinweis, dass er in der Ortsbeiratssitzung das Gegenteil erklärt habe. Herr Sträter stellt klar, dass er seinen Kenntnisstand wiedergegeben habe. Der Zaun sei vertraglich zugestanden worden, allerdings sollte der Eigentümer die benötigten behördlichen Genehmigungen einholen, was offenbar nicht geschehen sei.

Herr Manteuffel berichtet über eine Einladung beim Regiment und hat darüber hinaus eine Anmerkung zum Ortsvorsteher-Bericht zur Thematik Anschluss der Waldsiedlung. Hier hatte der Ortsbeirat eine Bürgerbeteiligung beschlossen, diese sollte eingefordert werden.

## zu 9 **Bürgerfragen**

Der Bürger, Herr Dargies, stellt klar, dass am 20.09.2019 im Alexander Haus **nur** die **Vorbereitung** für eine öffentliche Veranstaltung stattfindet – entgegen dem Bericht des Ortsvorstehers vom August. Herr Sträter wird dies in seinem Bericht korrigieren.

Eine Absperrung zum Schutz der Ufervegetation am Sacrower See wurde entfernt und sollte wieder errichtet werden. Frau Malik informiert diesbezüglich über einen Begehung mit der Unteren Naturschutzbehörde. Die Absperrung sei vor Jahren von dem Verein Deutsche Waldjugend in einem Projekt errichtet worden. Sie habe bereits versucht, Kontakt zu dem Verein aufzunehmen, hat jedoch noch keine Rückmeldung; sie werde „dran bleiben“.

**zu 4 Sachstandsmitteilungen**

Keine

**zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 5.1 Priorität für Verkehrskonzept**

**Vorlage: 19/SVV/0640**

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis

Herr Sträter bringt den Antrag ein und stellt ihn zur Diskussion. Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der DS 19/SVV/0640 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

**zu 5.2 Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung**

**Vorlage: 19/SVV/0703**

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis

Herr Sträter bringt den Antrag ein und stellt ihn zur Diskussion. Die Mitglieder verständigen sich zum Wortlaut des Antrages und sehen darin einen Auftrag, Voraussetzungen zu schaffen, um die potenziellen Flächen bebauen zu können. Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die DS 19/SVV/0703 abzulehnen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 3 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei einer Ja- Stimme

und 5 Stimmenthaltungen.

**zu 5.3 Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern**

**Vorlage: 19/SVV/0732**

Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten

Herr Sträter bringt den Antrag ein und stellt ihn zur Diskussion. Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der DS 19/SVV/0732 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 7 Ja-Stimmen angenommen,

bei 2 Stimmenthaltungen.

**zu 5.4 Busverbindung zwischen den Tramendhaltestellen Pirschheide - Kirschallee und Campus Jungfernsee über den Bahnhof Park Sanssouci schaffen**

**Vorlage: 19/SVV/0748**

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Sträter bringt den Antrag ein und stellt ihn zur Diskussion. Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der DS 19/SVV/0748 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 6 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 3 Stimmenthaltungen.

**zu 5.5 Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden**

**Vorlage: 19/SVV/0750**

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Sträter bringt den Antrag ein und stellt ihn zur Diskussion.

**Ergänzungsantrag:**

Herr Menzel beantragt folgende Ergänzung:

*Die STVV möge ergänzend beschließen:*

- *Die Linie 604 von Falkensee nach Potsdam ist ebenfalls in einer direkten Anbindung ohne Umsteigen in die Tram an den Potsdamer Hauptbahnhof zu führen.*
- *Die Linie 638 vom Bahnhof Berlin-Spandau zum Hauptbahnhof Potsdam ist ebenfalls in einer direkten Anbindung ohne Umsteigen in die Tram an den Potsdamer Hauptbahnhof zu führen.*

**Abstimmung:**

Die o.g. Ergänzung wird

**einstimmig angenommen.**

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der DS 19/SVV/0750 mit der o.g. Ergänzung zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 8 Ja-Stimmen angenommen,  
bei einer Stimmenthaltung.

**zu 6      Verständigung zu Anträgen des Ortsbeirates aus der letzten Wahlperiode**

**zu 6.1    Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme  
Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke**

**Vorlage: 19/SVV/0376**

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Malik weist darauf hin, dass die 1. Sitzung des Verkehrstisches bereits stattfand. Herr Sträter schlägt vor, die Termine aus dem Text zu streichen und stattdessen „... **möglichst zeitnah**...“ einzufügen.

Nach einer kurzen Diskussion und Einigkeit der Mitglieder darüber, dass zu den anderen betroffenen Ortsbeiräten der Kontakt aufzunehmen ist, wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Der Ortsbeirat beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten über die Szenarien der Verkehrsentwicklung der Entwicklungsmaßnahme Kaserne Krampnitz auf den Verkehr durch den Ortsteil Groß Glienicke möglichst zeitnah zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen**.

**zu 6.2    Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen**

**Vorlage: 19/SVV/0377**

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Die Mitglieder verständigen sich dazu, dass derzeit keine Notwendigkeit bestehe und bei Bedarf ein entsprechend neuer Antrag zu stellen sei.

Herr Menzel bittet darum, den **Antrag** bis zur nächsten Sitzung **zurückzustellen**; dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**zu 6.3    Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke**

**Vorlage: 19/SVV/0378**

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. In einer kontroversen Diskussion wird über die Frage gesprochen, ob es gut sei, wenn der Ortsbeirat sich grundsätzlich auf die Badewiese als Festplatz festlege. Das Dorffestkomitee absolviere ehrenamtlich ein großes Arbeitspensum. Die Bereitschaft dazu sollte nicht durch Festlegungen vorab gefährdet werden. Im Ergebnis wird aber darum gebeten, dass eine rechtzeitige Information zu den Planungen des Dorffestes durch das Festkomitee unbedingt erforderlich ist.

Das Fazit lautet, dass der Ortsbeirat bereits jetzt schon, auch ohne einen derartigen Beschluss, die Möglichkeit hat, den Standort des Dorffestes festzulegen.

Herr Menzel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

**Abstimmung:**

dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 6 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 2 Ja-Stimmen  
und einer Stimmenthaltung.

Anschließend stellt Herr Sträter den Antrag zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Badewiese soll auch als Festplatz des Dorfes dienen. Dorffeste sollen grundsätzlich dort stattfinden.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 6 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 2 Ja-Stimmen  
und einer Stimmenthaltung.

- zu 6.4 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses**  
**Vorlage: 19/SVV/0381**  
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Manteuffel schlägt eine Änderung im letzten Satz des Beschlusstextes vor: „... mit weiteren städtebauplanerischen Maßnahmen so lange zu warten, bis ~~die strafrechtlichen Verfahren zum Abschluss des verwaltungsrechtlichen Verfahrens abgeschlossen sind.~~“ .

Herr Sträter gibt zu Bedenken, dass mit diesem Antrag der bisherige Beschluss des Ortsbeirates konterkariert werde. Weitere Mitglieder sprechen sich dafür aus, sämtliche laufende Verfahren abzuwarten und sehen zurzeit keine Notwendigkeit für einen solchen Antrag.

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat von Groß Glienicke lehnt eine nachträgliche Baugenehmigung für das auf dem Grundstück Eichengrund 1 befindliche Ensemble, bestehend aus einer Kfz-Werkstatt, einem Reiterhof und einer Wohnung bzw. einem Wohnhaus ab.

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister darum, den ursprünglichen Willen der Gemeinde Groß Glienicke, festgelegt im Flächennutzungsplan und in den

Bebauungsplänen, zu respektieren und einer weiteren Zersplitterung des Außenbereiches entschieden entgegenzutreten. Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister mit weiteren städtebauplanerischen Maßnahmen so lange zu warten, bis die strafrechtlichen Verfahren abgeschlossen sind.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit 7 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 2 Ja-Stimmen.

## **zu 7 Anträge des Ortsbeirates**

### **zu 7.1 Neue Sicherheitspartnerin** **Vorlage: 19/SVV/0774** Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein und stellt ihn zur Abstimmung:

**Der Ortsbeirat beschließt:**

**Der Ortsbeirat stimmt der Aufnahme von Frau Kirstiane Heitmann in die Sicherheitspartnerschaft Groß Glienicke zu.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit 8 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei einer Stimmenthaltung.

### **zu 7.2 Überwachung der Badestellen Groß Glienicker See und Sacrower See** **Vorlage: 19/SVV/0785** Jörg Manteuffel

Herr Manteuffel bringt den Antrag ein und beantragt, als weiteren Antragsteller Frau Dr. Ryssel aufzunehmen. Nach einer intensiven Diskussion zur Thematik erhält auch der Bürger, Herr Dargies, als Vertreter der Bürgerinitiative, das Wort. Dieser berichtet über die Erfahrungen der Bürgerinitiative bei ihren Vor-Ort-Rundgängen und mit den Behörden, wie der Unteren Naturschutzbehörde (UNB), Polizei und Ordnungsangelegenheiten. Frau Malik verweist auf eine Aussage der UNB, dass es für Fehlverhalten in Naturschutzgebieten keinen Bußgeldkatalog gebe, um dieses zu ahnden. Herr Menzel unterbreitet den Vorschlag, die Feuerwehr und Polizei zur Sitzung einzuladen.

Herr Manteuffel und Frau Dr. Ryssel schlagen vor, den **Antrag** auf unbestimmte Zeit **zurückzustellen**; dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**zu 7.3 Badestelle am Sacrower See**

**Vorlage: 19/SVV/0790**

Birgit Malik und Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Frau Malik bringt den Antrag ein. Herr Sträter ergänzt ihre Ausführungen und stellt den Antrag zur Abstimmung:

**Der Ortsbeirat beschließt:**

**Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, in einer temporären Arbeitsgruppe von Fachverwaltungen, Vertretern des Ortsbeirates, der Bürgerinitiative am Sacrower See und der Betreiber des Gasthofs Landleben eine Ordnung für die künftige Nutzung der Badestelle am Nordufer des Sacrower Sees zu erarbeiten.**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

**zu 7.4 Missbilligung vom Verzicht der gebotenen Vorkaufsrechte durch den Oberbürgermeister**

**Vorlage: 19/SVV/0817**

Einreicher: Andreas Menzel

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

**zu 8 Sonstiges**

Es gibt keine weiteren Informationen.

## Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter August 2019

---

### Themen:

- 1.) Der neue Ortsbeirat: was vor uns liegt
  - 2.) Schönes Dorffest
  - 3.) Neues zum Thema Prostitution
  - 4.) Zehn Jahre Uferkonflikt
  - 5.) Kurzmeldungen
  - 6.) Termine
- 

### 1.) Der neue Ortsbeirat: was vor uns liegt

Ein Auftrag des alten Ortsbeirates ist zum Teil, aber noch nicht ganz erledigt: Unser Groß Glienicker **Orts-Wappen** sollte überarbeitet werden, sodass es am Ortseingang in neuem Glanz erstrahlt. Die Tafel selbst ist noch nicht fertig, die grafische Vorlage ist allerdings schon erarbeitet:



### **Krampnitz und B 2**

Wir starten in die vierte Wahlperiode seit der Eingemeindung Groß Glienicke in die Landeshauptstadt Potsdam. Das mit Sicherheit wichtigste Thema, das uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die Verkehrsentwicklung und die Entschärfung der absehbaren Probleme durch den Bau der Krampnitz-Siedlung. In den vergangenen Jahren haben sich die Ortsteile und Ortsbeiräte weitestgehend um ihre eigenen Angelegenheiten gekümmert. Jetzt stehen wir vor einer Herausforderung, bei der es eine Zusammenarbeit zumindest zwischen Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke geben muss. Das hat sich schon gegen Ende der letzten Wahlperiode abgezeichnet.

### **B 2 durch unseren Ort und Anschluss Waldsiedlung**

Auf der B 2 gibt es zwei Verkehrsthemen, die speziell Groß Glienicke betreffen: für den Ausbau der B 2 durch unseren Ort mit Geh- und Radwegen und Beleuchtung ist schon eine Planung erarbeitet worden – nun müssen wir erreichen, dass die Investitionsmittel in den Haushalt eingestellt werden. Außerdem muss der Anschluss der Waldsiedlung an die B 2 vorangetrieben werden. Der Radwegbau zwischen Potsdamer Tor und Ritterfelddamm ist ab 2021 geplant – er sollte in dieser Wahlperiode realisiert werden.

### **Öffentlicher Uferweg**

Die Lösung des Uferkonflikts wird noch Jahre dauern, bis er in allen gerichtlichen Instanzen entschieden ist. Aus meiner Sicht tut der Ortsbeirat gut daran, die maßvolle Linie der vergangenen Jahre beizubehalten: dass im Kern der öffentliche Weg durchgesetzt



wird, dass Uferflächen gekauft werden, wo dies möglich ist und dass Einigungen über Wegerechte angestrebt werden, auch wenn in diesen Fällen zwischen Weg und Ufer Privatflächen bleiben. Langfristiges Ziel sollte es sein, dass Stadt und Bürgerschaft – und das heißt: auch die Ufereigentümer – an der Entwicklung der Uferlandschaft verantwortlich beteiligt werden.

Keine einfache Lösung gibt es für das Problem, dass an heißen Tagen der Andrang an die Badestellen am Groß Glienicker und Sacrower See immer größer wird. Die Frage, wie wir verhindern, dass die Ufervegetation ruiniert und unser Ort durch parkende Autos völlig verstopft wird, ist eine der offenen Fragen für die nächsten Jahre.

### **Sportzentrum an der L 20**

Der Bebauungsplan 19 ist in der Bearbeitung, er sollte eigentlich schon öffentlich ausgelegt worden sein. Ein Arbeitsgespräch mit den Sportvereinen hat allerdings Veränderungsbedarfe ergeben, sodass sich die Vorstellung des B-Plans verzögert hat. Die Probleme der Sportvereine sind derweil nicht kleiner geworden – die eingeschränkte Nutzung des Fußballplatzes an der Schule, die mangelnden Kapazitäten der Turnhalle (die nun auch noch durch den Wasserschaden lahmgelegt ist). Die Realisierung des neuen Sportzentrums ist ein wichtiges Anliegen in den nächsten Jahren! Dass inzwischen Kinder und Jugendliche eher nach Bornim abwandern, statt in Groß Glienicke zu kicken, sollte ein vorübergehendes Phänomen sein.

### **Ortsentwicklung**

Da gibt es eine Reihe von Themen, die wir im Kopf haben sollten – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Die Waldsiedlung mit dem Villenpark ist ein Teil von Groß Glienicke. Der Ortsbeirat hat sich für das Café mit Nahversorgung stark gemacht. Das soll ja nun zeitnah möglich gemacht werden – leider über den aus meiner Sicht unnötig komplizierten Weg einer B-Planänderung.
- Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge haben wir nicht mehr so sehr im Blick, weil der Alltag eingekehrt ist. Trotzdem ist es eine Einrichtung, die als Teil unseres Ortsteils weiter unsere Aufmerksamkeit verdient.
- Für die Preußenhalle ist die Sanierung in kommunaler Trägerschaft beschlossen, nun geht es darum, dass die Pläne umgesetzt werden.
- Das Alexander-Haus ist restauriert und zieht Besucher von Nah und Fern an. Außerhalb von Groß Glienicke erlebe ich immer wieder, dass kein zweites Haus bei uns so bekannt ist wie dieses. Die Weiterentwicklung zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte steht noch bevor. Dass damit weniger Ängste und mehr Hoffnung auf einen kulturellen Gewinn für unseren Ortsteil verbunden ist, gehört zu den Aufgaben, denen sich - nicht allein, aber auch - der Ortsbeirat stellen sollte.
- Ortsentwicklung – das heißt nicht zuletzt, dass wir erhalten, was wichtig ist (den historischen Dorfkern um Kirche und Pfarrhaus) und dass wir überlegen, wie wir unseren Ort attraktiver gestalten können: die Badewiese, die Möglichkeiten, sich zu treffen, das Kulturleben, die Feste, die wir feiern.

Das sind ein paar, aber natürlich nicht alle Punkte beim Start in die neue Wahlperiode.

Nicht zuletzt sollten wir versuchen, uns im Ortsbeirat auf wesentliche Anliegen zu konzentrieren. Die Flut von Beschlüssen, die wir in den letzten Jahren gefasst haben, haben uns nicht genutzt, sondern geschadet.

## 2.) Schönes Dorffest

In diesem Jahr haben wir am richtigen Tag gefeiert: das herrliche Wetter sorgte dafür, dass beim Dorffest die Badewiese voll war, und das bis in die späten Abendstunden. „Gute Stimmung hier“, war immer wieder zu hören.

Das Festkomitee (unter Leitung des Ortsvorstehers und Stellvertreterin Birgit Malik) hatte ganze Arbeit geleistet, damit alles rund lief – dafür an dieser Stelle noch mal herzlichen Dank: an Gerd Froberg, Matthias Völker, Mario März, Yvette Teschner, Sven Droge. Matthias Völker hatte das Bühnenprogramm zusammengestellt und moderiert, und unsere Patenkompanie der Bundeswehr unter Leitung von Hauptmann Bäuerle hatte die sportliche Einlage organisiert, die sich mehr und mehr zu einem Höhepunkt und Publikumsmagneten des Festes entwickelt: das Tauziehen. Vier Teams gaben am Sandstrand ihr Bestes – und am Ende gewann das Team aus der Gemeinschaftsunterkunft „Living Quarter and friends“.



*Momentaufnahmen vom Dorffest am 24. August: Die Pfarrerin / Kinder-Musical / volle Badewiese / erlesene Speisen aus der Flüchtlingsunterkunft / Tauziehen - und die Sieger mit einem prominenten Sportler: Bob-Olympiasieger Kevin Kuske.*

Ganz großen Dank an die Vereine, Kitas, Schule, an die Gewerbetreibenden, besonders auch an die Gewerbegemeinschaft, die Patenkompanie, an Pfarrerin Zachow und die Kirchengemeinde, an Living Quarter und die Gemeinschaftsunterkunft, an Freiwillige Feuerwehr – an alle Aktive und Gäste, die dieses Fest zu einem Höhepunkt des Jahres in Groß Glienicke gemacht haben! Das Dorffest ist die beste Gelegenheit zu erleben, dass unser Ort ein lebendiges Gemeinwesen ist.



Am Stand des Ortsbeirates konnte man die 9 Mitglieder-innen des im Mai gewählten Rates sehen. Außerdem den Dank an die EWP für die Fest-Unterstützung.

### **3.) Neues zum Thema Prostitution**

Nachdem der alte Ortsbeirat intensiv darauf gedrungen hatte, dass etwas gegen die Prostitution an der L 20, in der Nähe des Kinderbauernhofs und eines Privathauses, unternommen wird, hatte die Stadt beim Land beantragt, dass dort eine Sperrbezirkszone eingerichtet wird. Das Landesinnenministerium hat diese jedoch abgelehnt.

Die Stadt Potsdam hat daraufhin eine andere rechtliche Möglichkeit genutzt: Sie hat auf der Grundlage des Prostitutionsschutzgesetzes die Ausübung der Prostitution am Ortsausgang bis einschließlich Döberitzer Weg untersagt. Nach Erkenntnissen der Polizei, die dort Kontrollen durchgeführt hat, halten sich alle Prostituierten daran. Allerdings haben sich nun Prostituierte an der B 2 Richtung Neu Fahrland postiert. Die Polizei geht davon aus, dass es eine Folge des Verbotes an der L 20 ist. Sie hat angekündigt, die Entwicklung dort zu beobachten und entsprechend der juristischen Möglichkeiten einzuschreiten.

### **4.) Zehn Jahre Uferkonflikt**

Zehn Jahre ist es her, dass Teile des Uferwegs von Anliegern gesperrt worden sind. Inzwischen ist zwar die Zahl der Uferwegabschnitte, auf denen das öffentliche Wegerecht gesichert ist, deutlich gewachsen – doch gelöst ist der Uferkonflikt noch nicht. Daran haben die beiden Initiativen – der Verein „Freies Ufer“ und die BI „Freier Uferweg“ – in diesem Sommer erinnert. Zum einen gab es eine Demonstration, zum anderen ein Uferpicknick.



In einer außerordentlichen Sitzung mit Vertretern der Stadtverwaltung beriet im Juli 2009 der Ortsbeirat das weitere Vorgehen im Uferkonflikt. Ortsvorsteher war Peter Kaminski. Alle Mitglieder des Ortsbeirates unterzeichneten damals den „Groß Glienicker Appell“ als Signal der Gesprächs- und Verständigungsbereitschaft, aber auch der Entschlossenheit, das Ziel eines öffentlichen Uferweges zu erreichen.

Am 13. Juli radelte der ehemalige Europaabgeordnete Michael Cramer auf seiner jährlichen Mauerradtour durch Groß Glienicke. Als Ortsvorsteher empfing ich die Radlergrup-

pe mit einer Information über den Uferkonflikt und das Problem, dass sich die Landesbehörde mit ihren Entscheidungen zu den Enteignungsanträgen sehr viel Zeit lässt. Cramer forderte in seiner Ansprache ein schnelleres und entschlosseneres Vorgehen zur Durchsetzung des öffentlichen Uferweges.



*Der ehemalige Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Europaparlament, Michael Cramer (links, mit Megafon), bekräftigte bei seiner Mauerradtour in Groß Glienicke die Forderung nach zügigen Entscheidungen zur Durchsetzung des öffentlichen Uferweges.*

Ein wichtiges Thema war in diesem Sommer die Wahrnehmung eines Vorkaufsrechts an der Seepromenade. Bürgermeister Exner bestätigte mir offiziell, dass dies geschehen sei.

Ein anderes Problem thematisierten zwei Seekonferenzen des Vereins Freies Ufer in der Schulaula: der weiter sinkende Wasserstand im Groß Glienicker See. Vor allem auf dem flacheren Ostufer des Sees sind die Auswirkungen deutlich zu sehen. Das Problem wird durch den Regenmangel und den sinkenden Grundwasserspiegel allerdings nicht so leicht zu lösen sein.

## **5.) Kurzmeldungen**

**Martin Mehlis** war seit Oktober 2018 Schriftführer des Büros der Stadtverordnetenversammlung in unseren Ortsbeiratssitzungen. Leider steht er uns nicht mehr zur Verfügung, da er eine neue Aufgabe bei den Stadtwerken angenommen hat. Wir danken ihm für die vorzügliche Arbeit, die er für uns geleistet hat!

Groß Glienicke bekommt einen neuen **Spielplatz**. An der Weggabelung zwischen Pilzweg und Wendensteig war ein Grundstück von der Stadt schon vor Jahren für diesen Zweck erworben und provisorisch eingerichtet worden. Nun wird der Spielplatz mit richtigen Spielgeräten ausgestattet und hergerichtet.

## **6.) Termine**

Am kommenden Freitag, den 30. August, präsentieren der Ortsbeirat und die Seeperle abends wieder **Kino auf der Badewiese**. Gezeigt wird „Gundermann“ von Andreas Dresen. Zum Auftakt um 20 Uhr gibt´s ein Gespräch mit Conny Gundermann und Grit Lemke, die an einem Dokumentarfilm über Gundermann arbeitet.

Am 9. September um 11 Uhr wird an der Kirche das **Fontane-Gedenkschild** feierlich enthüllt, mit dem die Dorfkirche Teil des Historischen Parcours zu Fontane wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Am 20. September um 17 Uhr wird in der Waldsiedlung (südlicher Eingang/ Glienicker Heide) die neue Gemeinschaftsskulptur mit Birgit Cauer enthüllt.

Der Ortsbeirat tagt wieder am 24. September. Antragschluss ist der 9. September.

*Winfried Sträter, Ortsvorsteher*



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Ortsbeirat

**BESCHLUSS**  
**der 2. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**27.08.2019**

Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke  
Vorlage: 19/SVV/0376

**Der Oberbürgermeister wird gebeten über die Szenarien der Verkehrsentwicklung der Entwicklungsmaßnahme Kaserne Krampnitz auf den Verkehr durch den Ortsteil Groß Glienicke möglichst zeitnah zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 28. August 2019

K. Klingner  
Schriftführerin



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Ortsbeirat

**BESCHLUSS**  
**der 2. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**27.08.2019**

Neue Sicherheitspartnerin  
Vorlage: 19/SVV/0774

**Der Ortsbeirat stimmt der Aufnahme von Frau Kirstiane Heitmann in die Sicherheitspartnerschaft Groß Glienicke zu.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit 8 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 09. September 2019

K. Klingner  
Schriftführerin



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Ortsbeirat

**BESCHLUSS**  
**der 2. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**27.08.2019**

Badestelle am Sacrower See  
Vorlage: 19/SVV/0790

**Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, in einer temporären Arbeitsgruppe von Fachverwaltungen, Vertretern des Ortsbeirates, der Bürgerinitiative am Sacrower See und der Betreiber des Gasthofs Landleben eine Ordnung für die künftige Nutzung der Badestelle am Nordufer des Sacrower Sees zu erarbeiten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 28. August 2019

K. Klingner  
Schriftführerin